

Werner Jurkeit 70 Jahre jung

Am 09.04.2014 feierte Werner seinen 70. Geburtstag. Die DGfM gratuliert dem Jubilar ganz herzlich und möchte aus diesem Anlass seine Leistungen für die Mykologie würdigen.



Werner Jurkeit wurde am 09.04.1944 in der Moorkolonie Bismarck, Kreis Heydekrug im damaligen Ostpreußen (heute Litauen) geboren. Im gleichen Jahr erfolgte die Flucht der Familie über Sachsen nach Bothenheilingen (Kreis Bad Langensalza), Thüringen, wo er seine Kindheit verbrachte.

Nach seiner Flucht aus der DDR in die BRD im Jahre 1963, studierte er in München Maschinenbau, war anschließend als leitender Konstrukteur in einer Maschinenfabrik tätig, um 1994 sein eigenes Ingenieurbüro und eine eigene Firma für Fördersysteme zu gründen. Auch heute befasst er sich noch mit der Konstruktion und der Planung von Sondermaschinen.

Nach seiner Pilzberaterprüfung bei Rosemarie Dähncke in Hornberg im Jahre 1968 erfolgte ein breit gefächertes Grundstudium zahlreicher Gattungen der Basidio- wie Ascomyceten mit häufigen Dokumentationen durch Fotos und farbige Zeichnungen. Von seinen damaligen Aufsammlungen ist insbesondere *Amanita magnivolvata* zu nennen, damals der Erstnachweis für Deutschland. Prägend für seine weitere

„mykologische Laufbahn“ war die ab 1978 beginnende enge Zusammenarbeit mit Alfred Einhellinger, dem großen bayerischen und deutschen Mykologen und insbesondere Russulogen. Diese gemeinsame Arbeit endete 1999 - nach 21 Jahren - mit dem plötzlichen Tod seines Mentors.

In Fraunberg bei Erding beheimatet, hat Werner sich mit Haut und Haaren den Täublingen verschrieben und dabei Beachtliches bewirkt. Er hat nicht nur „seine“ Täublinge in seiner oberbayerischen Wahlheimat studiert und beschrieben, er unternahm auch aufwändige und erkenntnisreiche *Russula*-Studienreisen in Mitteleuropa und zum Teil in osteuropäischen Gefilden, so von Südtirol bis zu den Ostfriesischen Inseln, von Holland bis Litauen und Polen (Masuren); dies meist in Begleitung von bekannten Mykologen wie z. B. J. Albers, F. Hampe, B. Grauwinkel, Dr. Herches, P. Karasch, J. Kleine, F. Krauch, Dr. L. Krieglsteiner, D. Laber, E. Ludwig, M. Meusers, H. Pidlich-Aigner, M. Wilhelm und vielen anderen. Beliebt und hoch geschätzt sind seine Täublings-Fundbesprechungen bei pilzkundlichen Tagungen in Bayern und im Vogtland.

Seine Mitarbeit bei der Bearbeitung der Gattung *Russula* in der „Roten Liste gefährdeter Großpilze Bayerns“, 2009 (P. KARASCH und Dr. Ch. HAHN) als auch in der „Checkliste der Basidiomycota von Bayern“, 2009 (Prof. Dr. A. BRESINSKY und Dr. H. BESL) war für ihn Ehre und Verpflichtung. Selbst in ausländischen Fachzeitschriften, wie der von Dr. Francesco Bellù in Italien herausgegebenen „Bresadoliana“, veröffentlichte Werner seine *Russula*-Studien in Mitteleuropa Teil IV: Streifzüge durch Südtirol - Alto Adige. Hier gibt es Fundbeschreibungen von Urlaubsreisen aus den Jahren 1997 bis 2011 und die Diskussion schwieriger Formenkreise wie *R. integra*. Erwähnenswert ist auch der in der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde 2007 (Heft 3) von ihm erstellte Bestimmungsschlüssel für die Arten der Untergattung *Amoenula*. Seine Beiträge zur schwierigen Gattung *Russula*, insbesondere zum Thema „*Russula*-Forschung in Mitteleuropa“ in der Zeitschrift für Mykologie sind Basiswerke, Einführungs- und Weiterbildungsliteratur für jeden *Russula*-Freund. Eine Reihe von Veröffentlichungen zur Gattung *Russula* sowie zwei *Russula*-Monografien sind in Bearbeitung.

Werner wurde weiterhin in den letzten Jahren gebeten, die Revision von Täublingsaufsammlungen im Münchener Staatsherbar zu übernehmen. Hier geht es u. a. auch um schwierig abzugrenzende Arten aus Neuseeland, Australien (Tasmanien) sowie aus Papua-Neuguinea. Hinzu kommt die Einordnung von Kollektionen aus der Mongolei, dem Benin, Chile sowie Panama.

Darüber hinaus tragen auch etliche Täublingsarten den Namen Werner Jurkeit als Autor oder Mitautor:

Neu beschriebene Taxa:

1. *Russula columbicolor* Jurkeit & Herches (2007)
2. *Russula plumbeobrunnea* Jurkeit & W. Schöblier (2010)
3. *Russula aurantionigrescens* Jurkeit, Grauwinkel & Albers (2010)
4. *Russula submelitodes* Jurkeit (2010)
5. *Russula baruthica* Jurkeit & Gubitz (2010)
6. *Russula singularis* Jurkeit (2010)
7. *Russula sienicolor* Krauch, Jurkeit & F. Hampe (2011)
8. *Russula macrocarpa* Jurkeit, Grauwinkel & Albers (2011)
9. *Russula tarda* Jurkeit, Grauwinkel & Albers (2011)

In seinem Privatherbar lagern z. Zt. ca. 5.500 beschriebene und untersuchte Aufsammlungen aus allen Kontinenten, hierzu ca. 1.000 Mikrogramme mit überwiegender Dokumentation durch Fotos, Skizzen oder Zeichnungen. Ein riesiger „Schatz“, den es in den nächsten Jahren noch „zu heben gilt“!

Er ist langjähriges Mitglied in der DGfM, in der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft, im Verein für Pilzkunde München und im Verein für Pilzfreunde Stuttgart sowie Gründungsmitglied der Bayerischen Mykologischen Gesellschaft.

Es gilt Dank zu sagen für die kenntnisreichen Veröffentlichungen im Fachschrifttum. Sie alle wurden mit Herzblut geschrieben und legen Zeugnis ab von einem begeisterten und angenehmen Pilz- und insbesondere *Russula*-Freund, der nimmermüde ist, Täublings-Interessenten anzuleiten. Wir hoffen und wünschen, dass unser Werner Täublingsfreunde im In- und Ausland noch lange mit seinem Wissen und seiner Erfahrung unterstützen kann. Dazu wünschen wir ihm noch gute Gesundheit und weiterhin frohe Schaffenskraft – ad multos annos.

Norbert Griesbacher & Hubert Seidl